

# Netzwerker wollen Chancengleichheit

## Eröffnung der Geschäftsstelle „Gemeinsam leben und lernen in Europa“

Passau/Freyung. „Gemeinsam mehr erreichen“ lautet das Motto des Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“ In der Passauer Leopoldstraße wurde eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Gezeigt wurde auch eine Ausstellung der 3. Vorsitzenden Tammy Hendrickx. Die Künstlerin aus Kanada lebt mit ihrer Familie in Passau.

Anton Fischer, 1. Vorsitzender des Vereins und Geschäftsstellenleiter der Arbeitsagentur in Zwiessel, informierte über die ehrgeizigen Ziele des Vereins: „Wir wollen durch unsere Aktivitäten und Projekte dazu beitragen, Diskriminierung und Ungleichheiten in Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt zu beseitigen, um Chancengleichheit für alle zu erreichen. Weiterhin möchten wir das gegenseitige Verstehen und Lernen voneinander in Europa fördern. So planen wir aktuell ein grenzüberschreitendes Jugendprojekt mit Tschechien und Österreich.“

Den Verantwortlichen sei klar, dass diese Ziele nur durch die Zusammenarbeit vieler gesellschaftlicher Kräfte zu lösen sind. Daher liege der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins darin, Kooperationen, Aktivitäten und Projekte mit unterschiedlichsten Akteuren und Organisationen aus der gesamten Region ins Leben zu rufen. Dies fand Anklang bei den Besuchern, die nicht nur unterschiedlichste Organisationen vertraten, sondern auch aus der ganzen Region kamen. Vertreter der regionalen Arbeitsagenturen, soziale Organisa-



Der Vorstand des Vereins Franz Hauber (von links), Ilse Bauernfeind und dahinter Stefan Paulussen von K.E.R.N., Tammy Hendrickx, Perdita Wingerter und 1. Vorsitzender Anton Fischer bei der Eröffnungsfeier in der Passauer Geschäftsstelle.  
– Foto: Rathmann

tionen wie zum Beispiel der Verband allein erziehender Mütter und Väter, Unicef, Diakonie, Deutsch-Iranische Gesellschaft, Kinderschutzbund, IG Metall, aber auch Bildungsträger wie die vhs Passau, K.E.R.N. und das BFI Peters nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zum Kontakte knüpfen.

„Ich bin absolut erfreut, dass die Palette an Initiativen für Benachteiligte einen weiteren Mosaikstein bekommen hat“, erklärt Bernhard Roos, Generalbevollmächtigter der IG Metall. „Es ist eine gute Idee, eine Vernetzung verschiedener Organisationen voranzubringen. Durch das Kontakte knüpfen profitiert jede einzelne Organisation“, findet Susanne Synek von Amnesty Passau. Perdita Wingerter, Geschäftsführerin des Vereins, und Susanne Vesper, Ki-

nobesitzerin und Gründungsmitglied, stellten mit dem Filmfestival „Übermorgen“ im Rahmen der Aktion Mensch noch ein weiteres Projekt vor. In den Filmen und den Begleitveranstaltungen mit lokalen Partnern, wie den Gewerkschaften, der Lebenshilfe, Profamilia, der AOK oder Amnesty International, werden verschiedene soziale Themen aufgegriffen und Vorschläge diskutiert, in was für einer Welt wir leben wollen.

Der Verein ist für Privatpersonen, Organisationen, Firmen sowie Kommunen offen. „Jeder, der mit uns gemeinsam benachteiligte Menschen unterstützt und europäisch denkt und handelt, ist bei uns willkommen“, so die 2. Vorsitzende Ilse Bauernfeind, die schon den Landkreis Freyung-Grafenau und die Stadt Freyung als neue Mitglieder gewinnen konnte.  
– rn